

Bericht der TSG-Kegler zum 3. Spieltag der NRW-Liga Saison 2018/2019

Bei unserem zweiten Auswärtsspiel durften wir zu einem der beiden Aufsteiger reisen und zwar nach Düsseldorf auf die Anlage, welche allgemein hohe Zahlen zulässt. Wir hatten bei unserem ersten Auswärts-Auftritt in Gütersloh nicht den stärksten Eindruck hinterlassen und wollten dieses ein wenig ausgleichen, wussten aber auch, dass wir dafür schon gute Zahlen würden spielen müssen.

Ein erster Blick auf die Aufstellung der Heimmannschaft zeigte, dass die Düsseldorfer heute nicht in Bestbesetzung antreten würden. Bedingt durch die verschiedensten Umstände fehlte heute eine Reihe von Keglern. Und so waren wir gespannt, was das Spiel für uns bringen würde. André wollte heute im ersten Block spielen, hatte er im Kalenderjahr 2018 doch schon zweimal auf den Bahnen kegelt. Mit ihm ging Stephan Rüsenberg in den ersten Block, der sich bei den Westdeutschen Meisterschaften im Mannschaftswettbewerb Herren-A dort ganz wohl gefühlt hatte. Stephan und André trafen auf Manfred Kamps und Alfred Gasch. Stephan und André legten gut los und spielten beide 220+. Alfred mit 217 nur knapp dahinter, Manfred erwischte mit 180+ einen Fehlstart. Auf der zweiten Bahn konnte Stephan das Niveau halten und lag mit 449 in Führung. André mit 429 Blockzweiter. Alfred knapp dahinter und Manfred noch weiter zurück. In der zweiten Halbzeit konnten weder Stephan noch André ihr Level halten. Stephan konnte den Block zwar mit 854/9 noch für sich entscheiden, aber André (812/5) musste am Ende sowohl Alfred (828/8) als auch Manfred (822/6) vorbeiziehen lassen. Somit lagen wir nur noch mit 16 Holz vorne und hatten statt der zur Halbzeit erhofften vier Wertungen nur zwei erzielt.

In den zweiten Block schickten wir dann Gideon Hildebrandt und Ingo Trenchel. Sie trafen auf Klemens Hartmann und Heinz Ifland. Gideon setzte mit 223 gleich mal eine Duftmarke und auch Ingo startete mit 200. Damit nahmen sie Klemens und Heinz einige Hölzer ab. Im weiteren Verlauf flachte das Niveau insgesamt etwas ab, sodass Gideon am Ende zwar mit 812/4 den Block gewann, Ingo sich aber einige Schwächen leistete und sich mit 760/1 am Ende wiederfand. Somit konnten Klemens (789/3) und Heinz (775/2) den Rückstand für die Gäste noch im Rahmen halten. 24 Holz betrug jetzt die Differenz, aber 8 Wertungen waren uns schon sicher. Somit sollte es für den Punkt auf jeden Fall reichen, gesamtholzmäßig sollte es aber aufgrund der für den letzten Block aufgestellten Heimkegler schwer werden. Die Führung war nicht unbedingt ein Ruhekitzen.

Die Düsseldorfer waren in diesem Moment mit Sicherheit auch der Meinung, dass es für sie aufgrund unserer knappen Führung noch ein gutes Ende würden nehmen können. In diesem Schlussblock stellten wir Bodo Schwanke und Matthias Bartling auf, welche gegen den von der Papierform her besten Block der Heimmannschaft, Thomas Fischer und Lothar Komöß, möglichst lange mithalten sollten und nebenbei auch noch den Punkt klarmachen sollten. Thomas und Lothar legten beide mit 210+ auch gut los, wengleich sich Thomas sicher mehr vorgestellt hatte. Diese Zahlen reichten dennoch, um gegen Matthias, der sich auf seiner Startbahn wieder einmal schwertat (185) deutlich Boden gut zu machen. Dass wir nicht schon in einen Rückstand gerieten hatten wir in diesem Moment Bodo zu verdanken, der sich mit 237 an die Blockspitze setzte. Somit hatten wir nur wenige Hölzer verloren. Auf der zweiten Bahn zog Matthias dann auch mit und kam zur Halbzeit auf über 410. Bodo behielt mit über 450 die Blockführung, Lothar und Thomas beide mit 430+. Es blieb spannend. Beide Mannschaften hatten kurze Hochphasen, welche dann wieder von Hochphasen des Gegners abgelöst wurden. In den letzten Würfeln der letzten Räumgasse gab es dann den großen Showdown. Lothar und Bodo waren zuerst fertig. Bodo hatte sich dank fantastischem Spiel den Block- und Tagessieg gesichert (907/12). Zu keiner Phase des Spiels ließ er Lothar und

Thomas herankommen oder vorbeiziehen. Lothar lief bei guten 870/10 aus. Zu diesem Zeitpunkt hatten Thomas und Matthias beide noch drei Wurf. Wir lagen mit 7 Holz vor. Thomas legte vor, brachte drei Blanke und kam am Ende auf 882/11. Matthias aber behielt die Nerven, machte im 28. und 29. Wurf auch zwei Neuner, warf dann noch eine 7 im Anwurf und wir hatten völlig überraschend das Spiel noch gewonnen. Damit war aufgrund der knappen Führung vor dem letzten Block nicht unbedingt zu rechnen gewesen.

Endergebnis: 4.966 : 4.971 0 : 3/40 : 38

Fazit: Wir haben an diesem Spieltag in Düsseldorf mit Sicherheit nicht überragend gespielt, waren aber zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort. Durch eine Superleistung unseres Schlussblocks (die Topzahl von Bodo und die Nervenstärke von Matthias am Schluss) haben wir die Offerte der Düsseldorfer angenommen und den Dreier aus der Landeshauptstadt entführt. Damit haben wir uns in der Tabelle oben mit festgesetzt und können das spielfreie kommende Wochenende genießen.